

Status Quo - Wie der Klimawandel unsere Gärten verändert



Durch jahrzehntelanges Verbrennen von fossilen Energieträgern wie Kohle und Erdöl ist die CO₂ - Konzentration in der Atmosphäre gestiegen. Neben erhöhten Temperaturen häufen sich dadurch auch Extremwetterereignisse wie Stürme oder Dürren.

Folgen des Klimawandels für unsere Gärten:



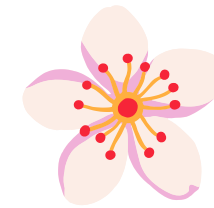
- intensivere und häufigere Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, Dürren, Starkregen oder Stürme, die Gärten schädigen können



- veränderte Niederschlagsmuster und höhere Temperaturen können zu Wasserknappheit führen, was die Bewässerung von Gärten erschwert



- das Auftreten von Pflanzenschädlingen und Krankheiten wird begünstigt, die Pflanzen befallen können



- Veränderungen in Pflanzenwachstum und Blütezeit können zu Ungleichgewichten in Gartengemeinschaften führen



- Veränderungen in Ökosystemen führen zum Verlust der biologischen Vielfalt und Arten in Gärten und urbanen Grünflächen

? Wie werden die Gärten durch Hitzesommer beeinflusst?

Viele typische und beliebte Arten sind nicht für den Klimawandel gewappnet. Dieses Beet zeigt den "Status Quo" vieler Gärten, von der klassischen Steinterrasse über Sträucher wie Rhododendron bis hin zu großen Rasenflächen. Es soll zeigen, wie sich Trockenheit und Hitze auf die Pflanzen auswirken und den zusätzlichen Wasserbedarf verdeutlichen.

? Wie werden unsere Gärten in den nächsten Jahren aussehen, wenn wir keine Anpassung vornehmen?

➔ Wasserbedarf von Rasenflächen:

- ① höhere Wasserverdunstung durch eine größere Oberfläche im Vergleich zu natürlichen Wiesen
- ① benötigt häufige Bewässerung, da der dichte Rasenteppich das Wasser weniger effizient speichert und schneller austrocknet
- ① Rasenflächen bieten wenig Lebensraum für heimische Pflanzenarten, dies führt zu Artenarmut und zum Verlust der biologischen Vielfalt.

➔ höherer Wasserverbrauch und mehr Kosten



Ist es noch verantwortbar, unsere Gärten aus rein optischen Gründen mit Trinkwasser zu bewässern? Obwohl dieses immer knapper wird?



Für Tipps, wie du deinen Garten klimaangepasst anlegen kannst, schaue auch nebenan bei unserem Klimabeet vorbei!

Quellen und weitere Informationen:



Status Quo - Arten und Aufbau:

Die Probleme von typischen Gärten im Klimawandel werden in diesem Beet gezeigt.

Für Tipps, wie Du deinen Garten klimaangepasst anlegen kannst, schaue nebenan beim Klimabeet vorbei!



Arten, die es schwer haben werden:

Die meisten Arten benötigen feuchte Böden, wie z.B. der Rhododendron. Zudem sind sie empfindlich gegenüber starker Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen, die durch den Klimawandel häufiger werden.

Manchmal reicht aber auch eine neue Standortwahl, damit es den Arten in unseren Gärten besser geht. Mehr Infos dazu findest Du im zweiten Beet.



Weg mit den monotonen und grauen Gärten!

Bekanntes Bild sind aufgeräumte Gärten mit exotischen Gewächsen, großen Rasenflächen, Steinterrassen und Kies.

Doch Kies und Steine tragen zur Versiegelung der Bodenfläche bei! So kommt es, besonders an heißen Sommertagen, dazu, dass die Temperatur im Garten wesentlich höher ist als in natürlichen Bereichen.



Hinzu kommt eine geringe Wasserdurchlässigkeit durch versiegelte Flächen, wodurch Wasser nicht gut in den Boden einsickern kann. Das Wasser fließt direkt in die Kanalisation oder abführende Gräben und steht nicht mehr für Pflanzen oder zur Kühlung zur Verfügung, was zu einer zusätzlichen Erhöhung der Lufttemperatur im Garten führt.

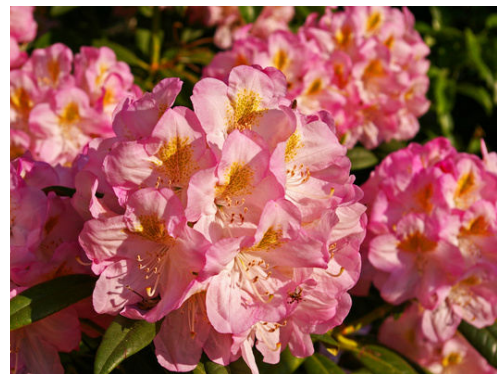


Fehlende biologische Vielfalt im Garten?

- Viele ursprünglich insektenfreundliche Pflanzen sind mittlerweile so überzüchtet, dass sie Insekten und Vögeln, wie Bienen und Schmetterlingen, nicht mehr als Nahrungsquelle dienen.
- Denn durch ihre gefüllten Blüten haben die Insekten keinen Zugang mehr zu den Samen und Pollen in der Blüte. Häufig werden in Gärten diese Zierpflanzen, wie Geranien oder Pfingstrosen, angepflanzt
- Dadurch beheimaten sie weniger Insekten, was letztendlich zu Artenarmut und einem Verlust der biologischen Vielfalt führt.
- Auch Kiesgärten reduzieren die biologische Vielfalt, weil sie nur wenig oder keinen Lebensraum für Pflanzen und Tiere bieten.



Rhododendron
(*Rhododendron*)



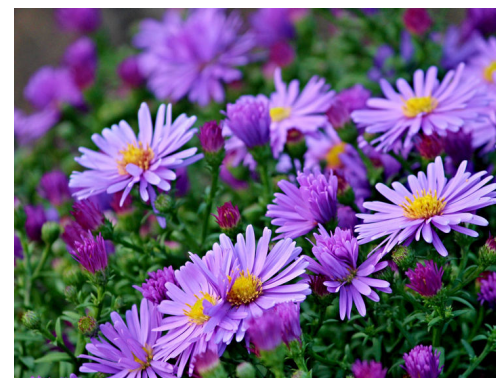
Astilbe
(*Astilbe arendsii*)



Flammenblume / Phlox
(*Phlox paniculata*)



Aster
(*Aster novi belgii*)



Quellen und weitere Informationen:

